

Cash.medien AG

Zwischenmitteilung

nach § 37x WpHG

für das zweite Halbjahr 2013

1. Rahmendaten der Cash.-Gruppe

Die Cash.Medien AG ist die Muttergesellschaft der Cash.Print GmbH (Cash.Print) und der Deutsches Finanzdienstleistungs-Institut GmbH (DFI) und hält jeweils sämtliche Geschäftsanteile. Mit der Cash.Print GmbH besteht ein Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag. Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Hamburg.

Die Unternehmen der Cash.-Gruppe beschäftigen sich mit dem Markt der langfristigen Kapitalanlage: Lebensversicherungen, Investmentfonds, Immobilien, Alternative Investmentfonds (vormals geschlossene Fonds) und verwandte Themen. Kernzielgruppe sind neben den Entscheidern auf Ebene der Produkthanbieter vor allem Finanzdienstleister: Berater, Makler, Verkäufer, Vertriebe. Vertriebsspezifische Themen stellen daher den Schwerpunkt dar und bilden die Klammer um das redaktionelle Informationsangebot. Die Erlöse speisen sich weit überwiegend aus Werbeaufwendungen der Produkthanbieter.

2. Wirtschaftliches Umfeld der Cash.-Gruppe

Das wirtschaftliche Umfeld im Allgemeinen und für die Finanzdienstleistungsbranche im Besonderen hat sich gegenüber der vorangegangenen Berichterstattung nicht wesentlich verändert. Weder ein größeres Wirtschaftswachstum noch nennenswerte anderweitige positive Impulse für die Finanzbranche sind zu verzeichnen oder auf absehbare Zeit zu erwarten.

Neue negative Nachrichten oder Entwicklungen gibt es allerdings auch nicht. Das Anzeigengeschäft mit den Kunden aus der Versicherungsbranche (der wichtigste Umsatzbringer der Gruppe) konnte in 2013 gegenüber dem Vorjahr sogar gesteigert werden. Die Hofheimer Analysegesellschaft Morgen & Morgen hat in ihrem vor wenigen Wochen veröffentlichten Rating den Lebensversicherern bescheinigt, insgesamt in den Jahren 2008-2012 die richtigen Maßnahmen zur Bewältigung der Krise ergriffen zu haben. Trotz der derzeit wenig attraktiven Renditen seien sie aufgrund ihrer wirtschaftlichen Stabilität nach wie vor gute Partner für die langfristige Planung der eigenen Vorsorge.

Die Investmentgesellschaften haben in den ersten neun Monaten 2013 ein Netto-Mittelaufkommen von fast sechzig Milliarden Euro erzielt. Das ist etwas mehr als im Vorjahr. Allerdings sollte noch nicht von einer Trendwende gesprochen werden.

Seit dem 22. Juli 2013 sind umfangreiche Regelungen für „Alternative Investmentfonds“ (AIF), sprich Sachwerte und Investmentvermögen in Kraft (vormals geschlossene Fonds). Die Emissionstätigkeit der Anbieter ist nach diesem Termin aufgrund der umfangreichen und immer noch nicht gänzlich rechtssicheren neuen Verpflichtungen erwartungsgemäß nochmals deutlich zurückgegangen. Zusätzlich wurde das Klima durch die anhaltend schlechten Nachrichten aus der Branche mit den Skandalen und Insolvenzen bei S+K, Wölbern und zuletzt Infinus belastet. Bezeichnend ist, dass der BSI Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen (vormals VGF Verband Geschlossene Fonds) die routinemäßige Meldung von Quartalszahlen für das dritte Quartal ausgesetzt hat. Klar ist, dass der bereits kritische Wert von 529,1 Millionen Euro an platziertem Eigenkapital für das dritte Quartal 2012 nochmals deutlich unterschritten worden sein dürfte.

Der Wohnimmobilienmarkt in Deutschland hat sich auch im Herbst 2013 sehr lebendig gezeigt. Die gerade erfolgte neuerliche Leitzins-Absenkung dürfte diese positive Situation weiter stabil halten.

Gemäß einer jüngst veröffentlichten Studie zum Verlagsmarkt allgemein sind die Fachverlage bezüglich der allgemeinen Marktaussichten für das kommende Jahr ganz vorsichtig optimistisch.

3. Ertragslage

Nachdem die Anzeigen-Akquisition für die Hefte des Jahres 2013 in wenigen Wochen abgeschlossen sein wird, ist abzusehen, dass Cash.Print mit dem Magazin Cash. ein sehr gutes Jahr 2013 bilanzieren wird. Neben dem Ausbau des Kerngeschäfts brachte auch das 30-jährige Jubiläum von Cash zusätzliche Vermarktungsimpulse. Das Online-Geschäft entwickelte sich ebenfalls erfreulich und hat das Vorjahr erneut übertroffen. Im Kerngeschäft konnte das Geschäft mit klassischen Formatanzeigen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, ergänzt um ebenfalls höhere Umsätze bei den Sonderformaten wie z. B. Cash.Extras.

Im Segment Filmproduktion (vormals Cash.-TV Filmproduktions GmbH, verschmolzen auf die Cash.Print GmbH) wurde ein seit längerem in Arbeit befindliches Filmprojekt final abgerechnet. Der positive Ergebnisbeitrag im mittleren fünfstelligen Bereich fällt aufgrund der bilanziellen Vorschriften vollständig im laufenden Jahr an. Er ist wirtschaftlich allerdings den Vorjahren zuzurechnen und ist als Sondereffekt zu sehen. Insgesamt wird das Segment dadurch positiv abschließen.

Deutlich hinter den Erwartungen zurückbleiben wird das Segment Analyse (vormals G.U.B. mbH). Das Defizit wird sich im oberen fünfstelligen Bereich bewegen. Diese Geschäftsentwicklung spiegelt die Situation am Markt für Sachwertanlagen wie unter 2. skizziert wider.

Das Segment Fachpublikationen schließt wie erwartet positiv ab, wenn auch mit rückläufiger Tendenz. Auch hier ist festzustellen, dass der ohnehin nie von großen Stückzahlen geprägte Verkauf von Leistungsbilanzanalysen noch schwieriger ist als früher.

In Reaktion auf diese Geschäftsentwicklung hat das Analyseteam neue Produkte für den Markt der Lebensversicherungen und Investmentfonds entwickelt. Erste Umsätze konnten unmittelbar erzielt werden, für fundierte Prognosen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung ist es jedoch noch zu früh.

Das Ergebnis der Cash.Gruppe insgesamt wird aller Voraussicht nach noch über dem Niveau des guten Jahres 2011 liegen. Zu berücksichtigen sind dabei allerdings die beschriebenen Sondereffekte.

Die Planung für das Jahr 2014 wird dementsprechend vorsichtiger erfolgen und ein Umsatz- und Ergebnisniveau vergleichbar dem des Jahres 2012 vorsehen. Einmal-Umsatzpositionen aus dem Vorjahr und Umsatzeinbußen aufgrund der Marktturbulenzen bei den Sachwertanlagen sind durch geeignete neue Maßnahmen abzufangen und auszugleichen.

Erklärtes Ziel beim DFI ist es, in 2014 ohne Verlust abzuschließen. Mit den im ersten Anlauf sehr erfolgversprechenden neuen Produkten ist ein Anfang gemacht, den es konsequent fortzuführen gilt.

Bei aller Vorsicht hinsichtlich der Planungsparameter (s. o.) ist die Geschäftsleitung dennoch überzeugt, auch im Jahr 2014 das alles überspannende Ziel einer zweistelligen Umsatzrendite dann im fünften Jahr in Folge zu erreichen.

4. Liquiditätslage

Der liquide Überschuss des Geschäftsjahres wird nach wie vor zur Rückführung von Altverbindlichkeiten und zur Aufstockung der Liquiditätsreserve verwendet. Der Schuldenabbau konnte angesichts der Geschäftsentwicklung etwas schneller fortgesetzt werden als geplant. Im Laufe des Jahres 2014 sollen die letzten Darlehen ohne Rangrücktritt vollständig zurückgeführt werden. Erneuter Prolongationsbedarf über Mitte 2014 hinaus wird allenfalls noch in geringem Umfang bestehen.

Mithin sollte die Liquiditätslage ab etwa Mitte 2014 kein bestandsgefährdendes Risiko mehr darstellen, da die dann fälligen Verbindlichkeiten sehr überschaubar sein dürften.

Schwankungen bei der Höhe der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind inzwischen rein stichtagsbedingt.

Bankschulden bestehen nicht.

5. Längerfristige Aussichten

Wann sich die für Cash. relevante Wirtschaftslage wieder spürbar bessert, ist weiterhin völlig offen. An den krisenauslösenden Parametern hat sich jedenfalls

weniger geändert, als die nachlassende mediale Aufmerksamkeit vermuten lassen könnte.

Daher wird die Cash.-Gruppe weiterhin eine erhebliche Konzentration auf die Beibehaltung der Kostendisziplin richten. Die Planung für das Jahr 2014 wird, wie bereits unter 3. skizziert, genau dieser Anforderung Rechnung tragen.

Gleichwohl sieht der Vorstand die Gruppe insgesamt im aktuellen Marktumfeld sowohl in Bezug auf das laufende Geschäft als auch hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung gut positioniert. Zwar besteht eine enge Bindung an den Markt der Finanzdienstleistungen, keineswegs aber eine monothematische. Der General-Interest-Ansatz, den kein anderer Wettbewerber derart ausgeprägt vorzuweisen hat, versetzt Cash. in die Lage, Schwächen in dem einen Segment durch verstärkte Marktbearbeitung anderer Segmente zu kompensieren. Aktuell gilt dies produktseitig für Investmentfonds sowie die Zielgruppe der Bankberater. Innovationen wie der in 2013 zum dritten Mal durchgeführte Branchengipfel Sachwertanlagen tragen zudem dazu bei, dass selbst in schwierigen Marktsegmenten einem Umsatzverlust effektiv entgegengesteuert wird. In Fortführung dieser strategischen Leitlinien beurteilt der Vorstand die Aussichten für die Gruppe aus heutiger Einschätzung weiter positiv.

6. Weitere bedeutende Ereignisse

Um den Qualitätsanspruch der Analysen zu unterstreichen und die Vermarktungsfähigkeit zu forcieren, unterwirft sich die DFI GmbH mit ihrem Segment G.U.B. Analyse freiwillig der Finanzanalyseverordnung (FinAnV). Kürzlich wurde durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt, dass die Analysen und die Organisation des Analyseprozesses FinAnV-konform sind.

Hamburg, 18. November 2013

Der Vorstand

Ulrich Faust